

TERMIN
19.11.2025, 09:00 - 13:00
VERANSTALTUNGsort
Tagungszentrum Diakonie Eine Welt, Steinergasse 3, 1170 Wien / Erdgeschoß, Raum 1
TEILNAHMEBEITRAG
€ 116,- pro Teilnehmer:in
ANMELDUNG
Bitte melden Sie sich online bis spätestens 15.11.2025 an. Danach ist eine Anmeldung nur noch per Anfrage (dew-akademie@diakonie.at) möglich.
KONTAKT
Diakonie Eine Welt - Akademie Steinergasse 3/12, 1170 Wien dew-akademie@diakonie.at https://dew-akademie.at

Länderinformation Kurdistan

Kurdistan als historische Region im Nahen Osten ist seit dem 1. Weltkrieg in seinem Kerngebiet auf 4 Staaten aufgeteilt: Irak, Iran, Türkei und Syrien. In allen vier Teilen Kurdistans haben Kurdinnen und Kurden unterschiedliche Diskriminierungs- und Verfolgungserfahrungen erlebt. Zugleich führte der Widerstand kurdischer Parteien und KämpferInnen seit 1991 bzw. 2012 zur Errichtung zweier kurdischer Para-Staaten im Irak und Syrien.

Die letzten 20 Jahre wurden die Kurd*innen zunehmend zu einem Machtfaktor im Nahen Osten, an dem auch die bestehenden Staaten und die Internationale Politik nicht mehr vorbei können. Allerdings sind die beiden Para-Staaten weiter prekär. Afrin wurde Anfang 2018 von der Türkei und ihren islamistischen Verbündeten erobert und steht seither unter einem brutalen Besetzungsregime, das versucht die Region demographisch zu verändern.

Aber auch die Menschenrechtssituation innerhalb der selbstverwalteten Gebiete ist keineswegs unproblematisch. Politische Gegner*innen der jeweiligen Machthaber*innen müssen zudem mit politischer Repression rechnen. Die innerkurdischen Konflikte, v.a. zwischen Barzani's Demokratischer Partei Kurdistans (PDK) im Irak und den Verbündeten von Abdullah Öcalan's PKK, führen immer wieder zu Auseinandersetzungen. Besonders prekär ist die Menschenrechtslage allerdings in der Türkei und im Iran, wo AktivistInnen kurdischer Bewegungen systematischer politischer Repression ausgesetzt sind.

Dieses Seminar geht einerseits auf die Geschichte, kulturelle, religiöse und sprachliche Vielfalt der Kurdinnen und Kurden ein, diskutiert aber auch die aktuelle politische Situation in allen Teilen Kurdistans, insbesondere in Hinblick auf asylrelevante Entwicklungen.

Zielgruppe

Betreuende und Beratende von Geflüchteten und Mitigrant:innen

Referent



Thomas Schmidinger
Politikwissenschaftler, Sozial- u. Kulturanthropologe,
Lektor am Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien
an der Fachhochschule Vorarlberg;
Forschungsschwerpunkte: Naher Osten, Politischer
Islam, Irak, Sudan, Antisemitismus, Migration,
Staatszerfall, Kurdistan, Staat und Religion
Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft zur
Förderung der Kurdologie; seit 1999 zahlreiche
Feldforschungsaufenthalte in allen Teilen Kurdistans;
"Kampf um den Berg der Kurden" erschienen 2018;
Forschungstätigkeit im Oktober 2018 zur Situation der
Ezidi in Shingal / Sinjar.